

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen  
Postfach 10 10 36 • 60010 Frankfurt am Main

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **„Neues Bauen in Hessen“ in Publikationsreihe „Kulturelle Entdeckungen“ mit 15 Objekten aus Kassel und Umgebung in der Kasseler Sparkasse vorgestellt**

155 Objekte der Architektur laden dazu ein, sich auf Entdeckungstour zum Neuen Bauen in Hessen zu begeben. Unter dem Titel „Kulturelle Entdeckungen Neues Bauen in Hessen“ haben über 30 Autoren mit profunder Sachkenntnis eine Auswahl von bekannten und zum Teil verborgenen Architekturen aus Hessen erarbeitet. Sie datieren in die Zeit von 1919 bis 1970. Zu den ausgewählten Bauten gehören neben Verwaltungs- und Fabrikgebäuden auch Sportstätten, Sakral- und Industriebauten sowie Kleinarchitekturen und Privathäuser. Eine Besonderheit ist die Einbeziehung des ländlichen Raumes, der mit der Architektur des Neuen Bauens eher selten verortet wird.

Von „B“ wie Bad Arolsen bis „Z“ wie Zwingenberg wird nach Orten alphabetisch sortiert auf jeder Seite ein architektonisches Objekt mit einem Text und einem Bild vorgestellt. Ein Infokasten gibt zusätzliche Informationen zu Adresse, Kontakt- und Zugänglichkeit.

Als besondere Entdeckungen können der Kindergarten in der Dingelstedtstraße von Hans Borkowski, als eines der wenig erhaltenen Beispiele der Bauhausarchitektur in Kassel und die ehemalige Caltex Tankstelle in Hofgeismar genannt werden, die durch ihre flügelartige Dachform

besonders auffällt. Sie ist eine von sechs noch erhaltenen Tankstellen dieses Bautyps aus den 1950-er Jahren.

Sieben Themenbeiträge beleuchten besondere Inhalte der Architektur des Neuen Bauens. Sie behandeln allgemeinere Themen wie z.B. die Lehre des Bauhauses und sein Einfluss auf die internationale Architektur oder das serielle Bauen zur Schaffung günstigen Wohnraums.

Matthias Haupt, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, machte deutlich, dass die Publikation ein Teil der umfangreichen Fördermaßnahmen im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums sei.

Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse führte weiter aus, dass das Neue Bauen eine zentrale Rolle in Kassels Geschichte gespielt habe und heute noch das Stadtbild entscheidend davon geprägt sei. „Die Stunde Null“ habe rationelles Bauen mit vorgefertigten Bauteilen, die bereits in den 1920er Jahren zur Schaffung von schnellem und günstigem Wohnraum verwendet wurden, erforderlich gemacht.

Dr. Thomas Wiegand, Autor und Fotograf der Kasseler Objekte führte aus, dass das am 14. September 1961 von Sep Ruf errichtete ehemalige Kaufhaus Bilka Elemente der beiden ursprünglich auf dem Gelände stehenden Palais vereint, welche durch den Krieg schwer beschädigt und schließlich abgerissen wurden. Gerade das markant hervorkragende Flachdach stelle ein Wesensmerkmal des Neuen Bauens dar.

Dr. Bettina von Andrian, ebenfalls Autorin und Fotografin für diesen Themenband, ergänzte, dass die Architektur des Neuen Bauens ein Abbild des gesellschaftlichen Umbruchs aufzeige. Auch stelle das Marie-von-Boschan-

Aschrott-Altersheim ein typisches Beispiel des Neuen Bauens dar, das vom Architekten Otto Haesler entworfen und in der Zeit von 1930 bis 1932 erbaut wurde. Als besonders typisch gelten die Stahlskelettkonstruktion und die Glasfassaden.

Der Band „Kulturelle Entdeckungen Neues Bauen in Hessen“, ist für 9,90 Euro über den Buchhandel (ISBN 978-3-7954-3402-1) sowie online über den Verlag [www.schnell-und-steiner.de](http://www.schnell-und-steiner.de) und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, [marietta.lueders@sgvht.de](mailto:marietta.lueders@sgvht.de) erhältlich.

Frankfurt am Main, Kassel 27. November 2019  
Matthias Haupt, Geschäftsführer  
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen  
Tel. 069 - 2175 511  
E-Mail: [matthias.haupt@sgvht.de](mailto:matthias.haupt@sgvht.de)